



Ein Berliner am Wiener-Würstelstand

Ein Berliner kommt ausgehungert, nach achtestündiger Fahrt aus Berlin, in Wien an. Er findet den Weg über die Nordbrücke gleich nach Döbling, genauer gesagt auf die Grinzing Allee (vormals Wiener Straße) zum Würstelstand mit der schönsten Aussicht, der sich da „Zur-Wurst“ nennt. Dem Koberer, ein echter Flax'nvadrara seit 36 Jahren, kam der gerade recht. Da konnte er mit seiner redegewandten Art dem zufällig vorbeikommenden „Ausheimischen“ wieder einmal so richtig zeigen, was Sache ist.

Berliner: „Tach ooch - ne Wurscht.“

Würstelmann: (ohne zu Grüßen) „Erstens haßt's "Guten Tag" und Würscht hãb i viele: An Haxn, a Brennhaße, a Eitrige, a Doppelg'söchte, an Aspäna!"

Berliner: „Man, nich so ville, doch nur eene!"

Würstelmann: „Aba welchane?"

Berliner: „Na eene, die hier alle abfassn!"

Würstelmann: „Schaun's, so geht des net. Bei uns ißt a jeda wås Ånder's. Da Hr. Walta zum Beispiel ißt nur mit'brächte Säch'n und da Burli nur Mannaschnitt'n. Åba die meisten nehmen a Eitrige, wegen da Gustofontän!"

Berliner: „Wat jeht denn schnelle Meesta?"

Würstelmann: „Also, schnö geht bei mir går nix! Außerdem soll ma si für's Essen imma Zeit nehman, a am Würstelstãnd, des güt a fia die Berliner! Da rechts hängt außerdem eh a Mågenfåhrplan!"

Berliner: „Weeßte was, jib ma mal erst mal ne Molle.“

Würstelmann: „Mir ham dã vaschiedane Glåsweckal: A Bräu am Berg, a Wieselburger, a Hirter"

Berliner: „Wat is`n det-een Bräu am Berch?, det andere Jesöff weeß ick.“

Würstelmann: „Des kummt aus Fränkenmãrkt, aus Oberösterreich, des is a gånz a klane Brauerei, dã kenn i sogår den Braumasta Hirsch söwa, a klassa Bursch!" Im Vertraun: Es is mei Lieblingshüsñ!"

Berliner: „Hmm"

Würstelmann: „Wås heißt dã Hmm, glauben's ma vielleicht net?"

Berliner: „Is doch schon jut, denn lass det mal rüberwachsen"

Würstelmann: „Dã hãms an guatn Griff g'mãcht, des is nãmlich des Billigste!"

Berliner: „Det is ma schnuppe. Jut musset schmecken."

Würstelmann: „Wolln's a Glasl dazu, oder trinkns's min gånz'n Dreck?"

Berliner: „Nu mach mal keene Menkenke. Seit ick uff Jottes schöne Erde bin, kann ick aus de Pulle saufen, Mensch!"

Würstelmann: „Sågn's, wo kommen`s denn her?"

Berliner: „Icke komm aus Berlin!"

Würstelmann: „Wås, aus Berlin, kennst Du den Wende in Charlottenburg?"

Berliner: „Logo, det is meene Stammkneipe"

Würstelmann: Des gib't's do net, da hãb i scho öfters Silvester g'feiert. Die hãm dã a guat's Papperl durt: „Des Eisbein, den Hackepeter und erst des Berliner Kindl mitn Waldmasta-i kumm direkt ins Schwärmen!"

Berliner: "Nu quatsche nich so ville. Ick hab nen Ast: wecke Wurst is denn nu jenießbar?"

Würstelmann: A doppeltg'söchte Wãldvirtla wa gråd fertig!"

Berliner: „Ach wat- ne Waldviertler. Die will ick nu."

Würstelmann: An G'schissanan, oda an Senftegethoff dazua?"

Berliner: „Wat soll det denn wieda heeßen?"

Würstelmann: "Also, a G'schissana is a Siaßa und a Tegethoff is vom Mauthner Markhoff, a schärfer Senfd!"

Berliner: „Na jut, denn jib ma süßen Mostrich!"

Würstelmann: "A Krokodü, oda a Fensterlädntropfla gefällig?"

Berliner: „Wat redste da? Kannste det ooch uff deutsch!"

Würstelmann: „No a Ölpfefferoni, oder an Kren!"

Berliner: „Wenn et nich schadet, nehm ick oock een Meerettich. Aber erst will ick meene Molle.

Würstelmann: „So, då is da Blehschädl!" - Woin's an Bims, oder a Beamtenfurölln villeicht dazua?"

Berliner: „Mann, ne Stulle will ick."

Würstelmann: „An Bugl, oda an Käu?"

Berliner: „Krieg ick nu meene Stulle?"

Würstelmann: „A paar Glasaug'n gib i Ihna no so drauf, weil's aus Berlin san!"

Berliner: „Kannste nich gleich verklickern, dat Du Bolln meenst!"

Würstelmann: „Woin's de Wurscht, amål in da Mittn, oder ganz aufg'schnittn hãm?"

Berliner: „Janich mehr!"

Würstelmann: „Wås haast: Gar net?"

Berliner: „Mach doch mal hin. Ick muss los, hab keene Zeit mehr. Mensch, eh du so ausem Knick kommst. Pack det Dingg in, ick ess det unterwgs."

Würstelmann: „Soll i Ihna no a Plastikeßzeich dazugebn?"

Berliner: „Mach, wate willst, aber mach hin. Wat macht det?"

Würstelmann: „Ja, die Wurscht und die zwa Hüsn, måcht z'samm 7,40!"

Berliner: „Hier haste die Knete und mach dir nen Fetten davon. Ick hau jetzt ab. Soon Jelabere um eene Wurst!"

Würstelmann: „Warten`s, da hätt i no a Stückal frischen Pepihäckalevakaas zum Kosten.....jetzt is a weg!"



Nachdem der Berliner gegangen ist, hört man den Würstelverkäufer, indem er sich aus dem Würstelstand hinauslehnt, noch brummen: „**Des san åba grobe Leit, de Berliner, dastick'n soll a an den Schlick!**"

